

Allgemeine Bedingungen der Kingsbury GmbH für Werkleistungen

Stand: Januar 2025

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Bedingungen für Werkleistungen (nachfolgend: Werkleistungsbedingungen) gelten für alle Werkleistungen der Kingsbury GmbH (nachfolgend: Kingsbury) im Rahmen von Verträgen und zukünftigen Verträgen, ohne dass Kingsbury in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müsste. Zusätzlich sind die Werkleistungsbedingungen im Internet unter (www.kingsbury.com/terms-conditions-services-de.shtml) jederzeit frei abrufbar und können vom Auftraggeber in wiedergabefähiger Form gespeichert und ausgedruckt werden.

(2) Die Werkleistungsbedingungen von Kingsbury gelten ausschließlich. Entgegenstehenden oder abweichenden Bedingungen des Auftraggebers wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Diese Bedingungen gelten auch dann, wenn Kingsbury in Kenntnis abweichender Bedingungen des Auftraggebers die Werkleistungen vorbehaltlos ausführt.

(3) Gegenstand der Verträge ist die Erbringung von Werkleistungen durch Kingsbury. Einzelheiten zur geschuldeten Werkleistung ergeben sich aus dem von den Parteien individuell vereinbarten Auftrag.

(4) Diese Werkleistungsbedingungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne des § 310 Abs. 1 BGB.

(5) Individuelle Vereinbarungen und Angaben in unserer Auftragsbestätigung haben Vorrang vor den AVB.

(6) Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Auftraggebers in Bezug auf den Vertrag (z.B. Fristsetzung, Mängelanzeige, Rücktritt, Minderung etc.) sind schriftlich abzugeben. Schriftlichkeit im Sinne dieser Werkleistungsbedingungen schließt Schrift- und Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) ein. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise, insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden, bleiben unberührt.

(7) Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen Werkleistungsbedingungen nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

(8) Kingsbury behält sich das Recht vor, Subunternehmer zur Erbringung der Werkleistungen einzusetzen. Die Werkleistungen werden nach dem anerkannten Stand der Technik erbracht.

(9) Diese Werkleistungsbedingungen gelten für alle Geschäfte, Vereinbarungen, Verträge und Verhandlungen mit Geschäftspartnern. Abweichungen von diesen Bedingungen bedürfen der schriftlichen Vereinbarung.

§ 2 Unverbindlicher Kostenvoranschlag

(1) Kostenvoranschläge sind bloße Schätzungen und für Kingsbury unverbindlich, solange sie lediglich auf der Basis von mündlichen oder schriftlichen Beschreibungen des zu reparierenden Gegenstandes durch den Auftraggeber erteilt werden, es sei denn, sie werden ausdrücklich als verbindlich bezeichnet. Dies gilt auch für Kostenvoranschläge, welche anhand von Videos, Abbildungen, Auftraggeber eigenen Zeichnungen, Skizzen oder anderen vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Medien/Materialien erstellt wurden. Sollte nach einem verbindlichen Kostenvoranschlag keine

Einigung über den Umfang der Werkleistung zustande kommen, trägt der Auftraggeber die Kosten für die Erstellung des Kostenvoranschlags.

(2) Sobald Kingsbury den zu reparierenden Gegenstand erhalten hat oder vor Ort besichtigen konnte, wird Kingsbury einen endgültigen, d.h. verbindlichen schriftlichen Kostenvoranschlag – ein Angebot für die Reparatur – abgeben. Dieses Angebot kann binnen 14 Tagen angenommen werden.

(3) Sollte nachdem der Auftraggeber ein Angebot für die Reparatur (vgl. § 2 (2) dieser Werkleistungsbedingungen) erhalten hat, kein Vertrag zustande kommen, behält sich Kingsbury vor, dem Auftraggeber die Inspektions- und Untersuchungskosten auf Grundlage des Zeit- und Materialaufwandes zzgl. jeweils geltender gesetzlicher Mehrwertsteuer in Rechnung zu stellen.

(4) Kingsbury übernimmt keine Haftung für Schäden, welche auf die durch den Auftraggeber oder seine Erfüllungsgehilfen an Kingsbury übermittelten Informationen zurückzuführen sind. Dies gilt nicht, soweit der Auftraggeber auf die eigene Sachkunde von Kingsbury vertraut hat und vertrauen durfte. Die in § 17 dieser Werkleistungsbedingungen geregelte Haftung von Kingsbury bleibt im Übrigen unberührt.

(5) Die an Kingsbury übersandten Gegenstände werden, sollten diese nicht vom Auftraggeber innerhalb von 90 Tagen bei Kingsbury abgeholt werden, auf Kosten und auf Rechnung des Auftraggebers an diesen übersandt.

(6) Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass Änderungen des ursprünglich beschriebenen Zustandes des Gegenstandes sowie auch nachträgliche Auftragsänderungen seitens des Auftraggebers, zusätzliche Arbeiten oder unvorhersehbare Schwierigkeiten verursachen können und daher zu zusätzlichen Kosten führen können. Der Auftraggeber wird in einem solchen Fall unverzüglich informiert.

(7) Kostenvoranschläge und Angebote von Kingsbury beinhalten keine Mehrwertsteuer, es sei denn, dies ist ausdrücklich anders angegeben.

§ 3 Vertragsabschluss

(1) Mit Ausnahme von schriftlichen Angeboten für die Reparatur, wie sie in § 2 (2) dieser Werkleistungsbedingungen geregelt werden, sind alle Angebote von Kingsbury freibleibend und unverbindlich. Sollte abweichend hiervon Kingsbury ausnahmsweise ein schriftliches von Kingsbury als verbindlich bezeichnetes Angebot abgeben, kann der Auftraggeber dies binnen 14 Tagen annehmen.

(2) Die Bestellung des Auftraggebers gilt als verbindliches Vertragsangebot. Die Annahme durch Kingsbury kann entweder schriftlich oder in Textform (z.B. durch Auftragsbestätigung) oder durch Ausführung des Auftrages erfolgen.

(3) Bei schriftlichem Vertragsabschluss bestehen keine mündlichen Nebenabreden. Im Einzelfall von Kingsbury mit dem Auftraggeber ausdrücklich getroffene individuelle Vereinbarungen (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen dieser Werkleistungsbedingungen) haben - soweit sie nach Abschluss des Vertrages zustande kamen - in jedem Fall Vorrang vor diesen Werkleistungsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Individualvereinbarungen ist ein schriftlicher Vertrag oder - wenn ein solcher nicht vorhanden ist - die schriftliche Bestätigung von

Kingsbury maßgebend.

(4) Technische Änderungen sowie Änderungen in Form, Farbe und/oder Gewicht bleiben im Rahmen des Zumutbaren vorbehalten.

(5) Hängt die Erbringung der Werkleistung von der Lieferung von Waren eines Lieferanten von Kingsbury ab, so bleiben richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung vorbehalten; mit der Folge, dass Kingsbury insofern von der Werkleistungsverpflichtung frei wird, als Kingsbury ohne eigenes Verschulden von seinem Lieferanten nicht beliefert wird, obwohl Kingsbury zuvor einen entsprechenden Liefervertrag mit dem Lieferanten abgeschlossen hat. Kingsbury wird den Auftraggeber unverzüglich davon benachrichtigen und, sofern Kingsbury aufgrunddessen vom Vertrag zurücktritt, die Gegenleistung - soweit sie bereits vom Auftraggeber erbracht wurde - unverzüglich zurückerstatten.

(6) An Abbildungen, Zeichnungen, Entwürfen, Modellen, Mustern, Kalkulationen, Kostenvoranschlägen und sonstigen Unterlagen behält sich Kingsbury Eigentums- und Urheberrechte vor; sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Eine Weitergabe an Dritte bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Zustimmung von Kingsbury.

(7) Die Annahme des Angebots basiert auf dem Kingsbury durch den Auftraggeber mitgeteilten Zustand des zu reparierenden Gegenstandes. Kingsbury geht davon aus, dass über den mitgeteilten Zustand sowie über die natürliche Abnutzung hinaus keine Mängel oder Schäden vorhanden sind. Weitergehende Schäden oder Mängel, die während der Demontage und/oder bei Ausführung der Werkleistung festgestellt werden, teilt Kingsbury dem Auftraggeber mit.

§ 4 Umfang der Werkleistungen / Nachträgliche Änderung der Werkleistungen

(1) Die Leistungen von Kingsbury werden in dem jeweils durch ein bis zum Vertragsschluss freibleibendes Angebot oder durch eine Auftragsbestätigung festgelegten Umfang als Werkleistungen nach den jeweils anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften erbracht, soweit in diesen Werkleistungsbedingungen nicht etwas anderes bestimmt ist.

(2) Kingsbury und der Auftraggeber sind jeweils berechtigt, in schriftlicher Form Änderungen der vereinbarten Werkleistung zu beantragen. Kingsbury bzw. der Auftraggeber werden nach Eingang eines Änderungsantrags die Durchführbarkeit dieser Änderung überprüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem jeweils anderen Vertragspartner unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Kingsbury ist berechtigt, dem Auftraggeber den entstehenden Aufwand in Rechnung zu stellen, sobald ein Änderungsantrag eine umfangreiche und aufwändige Überprüfung und zusätzliche Leistungen erforderlich macht. Die für eine solche Überprüfung bzw. die für eine Änderung der vereinbarten Werkleistung erforderlichen vertraglichen Anpassungen werden in einer zusätzlichen Vereinbarung festgelegt.

(3) Änderungen des Leistungsumfanges bedürfen grundsätzlich einer schriftlichen Vereinbarung beider Parteien. Dies gilt auch für den Fall, dass sich der Leistungsumfang aufgrund unvorhergesehener Umstände während der Ausführung der Werkleistung ändert.

(4) Alle Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

§ 5 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber überlässt Kingsbury rechtzeitig vor Ausführung des Auftrags unentgeltlich alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Informationen, Materialien, Geräte, Unterlagen, Vorgänge etc. Der Auftraggeber trägt auch die für die gegebenenfalls erforderliche Versendung anfallenden Kosten.

(2) Sofern Kingsbury die Werkleistung in den Räumlichkeiten des Auftraggebers ausführt, hat der Auftraggeber den Mitarbeitern von

Kingsbury oder von Kingsbury beauftragten Dritten im Rahmen der üblichen Betriebszeiten und innerhalb der betrieblichen Zugangsregelungen Zugang zu allen Räumlichkeiten und Arbeitsmitteln zu verschaffen, die für die ordnungsgemäße Erbringung der Werkleistungen durch Kingsbury erforderlich sind. Bei Bedarf hat der Auftraggeber unentgeltlich Arbeitsplätze für die Mitarbeiter von Kingsbury oder von Kingsbury beauftragten Dritten zur Verfügung zu stellen.

(3) Der Auftraggeber wird im Übrigen in der erforderlichen Weise bei der Auftragsausführung mitwirken.

(4) Erfüllt der Auftraggeber seine Mitwirkungspflichten nach § 5 Abs.

(1) bis (3) dieser Werkleistungsbedingungen nicht, so ist Kingsbury berechtigt, dem Auftraggeber zur Nachholung der Mitwirkungspflicht eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass Kingsbury den Vertrag kündige, wenn die Handlung nicht bis zum Ablauf der Frist vorgenommen werde. Der Vertrag gilt als aufgehoben, wenn nicht die Nachholung bis zum Ablauf der Frist erfolgt.

(5) Erfüllt der Auftraggeber seine Mitwirkungspflichten nach § 5 Abs.

(1) bis (3) dieser Werkleistungsbedingungen nicht bzw. nicht rechtzeitig und führt dies zu Verzögerungen und/oder Mehraufwand, so ist Kingsbury berechtigt, Ersatz der hieraus entstehenden Mehraufwendungen zu verlangen.

(6) Der Auftraggeber verpflichtet sich, sämtliche notwendigen Genehmigungen, Freigaben und sonstige behördliche Erlaubnisse, die für die Durchführung der Werkleistungen erforderlich sind, rechtzeitig einzuholen und Kingsbury zur Verfügung zu stellen.

(7) Der Auftraggeber ist verpflichtet, Kingsbury unverzüglich über alle Änderungen zu informieren, die die Durchführung der Werkleistungen betreffen könnten.

§ 6 Preise/Vergütung und Zahlungsbedingungen

(1) Soweit zwischen Kingsbury und dem Auftraggeber kein Festpreis oder die Berechnungsmethode vereinbart wurden, bestimmt sich der Preis für die Werkleistung auf Grundlage des Zeit- und Materialaufwandes zzgl. jeweils geltender gesetzlicher Mehrwertsteuer. Sonstiger Aufwand, insbesondere Fahrt-, Aufenthalts- und Übernachtungskosten, wird zusätzlich berechnet.

(2) Die Preise gelten für den in den Auftragsbestätigungen aufgeführten Leistungs- und Lieferungsumfang. Mehr- oder Sonderleistungen werden gesondert berechnet. Die Preise verstehen sich in EUR ab Werk zzgl. Verpackung, der gesetzlichen Mehrwertsteuer, bei Exportlieferungen Zoll sowie Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben.

(3) Die Preise gelten weiterhin mit der Maßgabe, dass zu Beginn etwaiger durch Kingsbury durchzuführender Werkleistungen an dem zur Reparatur einstehenden Gegenstand dieser grundgereinigt durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt wird und der Auftraggeber auf eigene Kosten und gegebenenfalls durch eigenes Personal Unterstützung entsprechend der Montagenotwendigkeit gewährt.

(4) Der Abzug von Skonto bedarf besonderer schriftlicher Vereinbarung.

(5) Sofern nicht anders vereinbart, ist der Werklohn innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig.

(6) Tritt nach Vertragsschluss eine wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Auftraggebers ein oder wird Kingsbury eine vorher eingetretene Verschlechterung der Vermögensverhältnisse nach Vertragsschluss bekannt, die zu schwerwiegenden Zweifeln an der Kreditwürdigkeit des Auftraggebers Anlass gibt, ist Kingsbury berechtigt, nach eigener Wahl Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu fordern. Kingsbury ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, sofern der Auftraggeber diesem Verlangen nicht innerhalb angemessener Frist nachkommt.

(7) Preisänderungen sind zulässig, wenn zwischen Vertragsabschluss

und vereinbartem Liefertermin mehr als vier Monate liegen und sich die Kosten für die Erstellung der Werkleistung nicht nur unerheblich geändert haben. Kingsbury wird den Auftraggeber über eine solche Preisänderung unverzüglich informieren.

(8) Bei Verträgen mit fortlaufender Leistungsbereitstellung (z.B. Wartungsverträge) ist Kingsbury berechtigt, die Preise nach Ablauf eines jeden Vertragsjahres anzupassen. Kingsbury wird den Auftraggeber mindestens vier Wochen vor Inkrafttreten einer Preisänderung schriftlich benachrichtigen.

§ 7 Zahlungsverzug

(1) Der Auftraggeber kommt durch Mahnung von Kingsbury mit seiner Zahlungspflicht in Verzug. Einer Mahnung bedarf es nicht, wenn für die Zahlung eine Zeit nach dem Kalender bestimmt ist oder nach Eintritt eines Ereignisses innerhalb einer bestimmten Frist die Zahlung erfolgen soll. Der Auftraggeber kommt spätestens jedoch auch ohne Mahnung 30 Tage nach Fälligkeit der Forderung und Erhalt der Rechnung oder, wenn sich der Zeitpunkt des Zugangs der Rechnung für Kingsbury nicht feststellen lässt, 30 Tage nach Fälligkeit und Erhalt der Gegenleistung in Verzug.

(2) Gerät der Auftraggeber mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug, so ist Kingsbury berechtigt, ab Verzugseintritt Zinsen in Höhe des von Kingsbury Geschäftsbanken berechneten Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite, mindestens jedoch in Höhe von neun Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank zu berechnen. Die Zinsen sind höher oder niedriger anzusetzen, wenn Kingsbury eine Belastung mit einem höheren Zinssatz nachweist oder der Besteller eine geringere Belastung von Kingsbury nachweist. Die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden bleibt hiervon unberührt.

(3) Gerät der Auftraggeber in Zahlungsverzug, ist Kingsbury berechtigt, nach Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen.

(4) Kommt der Auftraggeber mit einer Zahlung in Verzug, so ist Kingsbury berechtigt, die weitere Ausführung der Werkleistung bis zur vollständigen Bezahlung der ausstehenden Beträge auszusetzen.

§ 8 Aufrechnung und Zurückbehaltungsrechte

(1) Die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen irgendwelcher Ansprüche des Auftraggebers gegenüber Kingsbury ist ausgeschlossen, es sei denn, das Zurückbehaltungsrecht beruht auf Ansprüchen des Auftraggebers aus dem gleichen Vertragsverhältnis mit Kingsbury.

(2) Die Aufrechnung des Auftraggebers gegen Forderungen von Kingsbury mit eigenen Forderungen ist unzulässig, es sei denn, es handelt sich um unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Forderungen.

(3) Kingsbury ist berechtigt, mit sämtlichen Forderungen, die Kingsbury gegen den Auftraggeber zustehen, gegen Forderungen des Auftraggebers aufzurechnen.

(4) Kingsbury ist berechtigt, Zurückbehaltungsrechte geltend zu machen, wenn der Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt oder wenn Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers in Frage stellen.

§ 9 Abnahme/Inbetriebnahme

(1) Werkleistungen sind vom Auftraggeber abzunehmen, sobald er durch Kingsbury dazu aufgefordert wurde. Auftraggeber ist bei lediglich unerheblicher Abweichung nicht zur Verweigerung der Abnahme berechtigt. Die Inbetriebnahme bzw. Nutzung des Werkes oder von Teilen des Werkes gilt als Abnahme.

(2) Sofern Kingsbury die Inbetriebnahme des Werkes schuldet, erfolgt die Abnahme nach erfolgreicher Inbetriebnahme und Übergabe an den Auftraggeber.

(3) Bei Abnahme der Werkleistung hat der Auftraggeber eventuelle Mängel unverzüglich anzuzeigen, andernfalls gilt die Werkleistung als mängelfrei abgenommen.

(4) Der Auftraggeber hat das Werk unverzüglich nach der Aufforderung zur Abnahme zu prüfen und binnen einer Frist von zehn Tagen abzunehmen, sofern keine wesentlichen Mängel vorliegen.

(5) Erklärt der Auftraggeber die Abnahme nicht innerhalb der Frist oder verweigert er sie unberechtigt, so gilt das Werk als abgenommen.

(6) Kingsbury ist berechtigt nach Abnahme Fälligkeitszinsen i.H.v. fünf Prozentpunkten gemäß § 641 Abs. 4 BGB i.V.m. § 352 Abs. 1 HGB zu verlangen.

§ 10 Verzug des Auftraggebers

(1) Kingsbury behält sich das Eigentum an den gelieferten Gegenständen bis zur vollständigen Zahlung vor.

(2) Der Auftraggeber ist verpflichtet, die gelieferten Gegenstände pfleglich zu behandeln und in ordnungsgemäßem Zustand zu halten.

(3) Der Auftraggeber ist verpflichtet, Kingsbury unverzüglich über Zugriffe Dritter auf die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Gegenstände, z.B. Pfändungen, sowie über etwaige Beschädigungen oder die Vernichtung der Gegenstände zu unterrichten. Der Auftraggeber hat Kingsbury alle Schäden und Kosten zu ersetzen, die durch einen Verstoß gegen diese Verpflichtung und durch erforderliche Interventionsmaßnahmen gegen Zugriffe Dritter auf die Gegenstände entstehen.

(4) Der Auftraggeber ist berechtigt, die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Gegenstände im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuverkaufen. Er tritt Kingsbury bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrages ab, die ihm durch den Weiterverkauf gegen einen Dritten erwachsen. Kingsbury nimmt die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Auftraggeber zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Kingsbury behält sich vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt und in Zahlungsverzug gerät.

(5) Kingsbury verpflichtet sich, die ihr zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Auftraggebers insoweit freizugeben, als der realisierbare Wert der Sicherheiten von Kingsbury die zu sichernden Forderungen um mehr als 10 % übersteigt. Die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt Kingsbury.

§ 11 Mängelansprüche

(1) Die Rechte des Auftraggebers wegen Mängeln der Werkleistung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit im Folgenden nichts Abweichendes geregelt ist. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die durch ein von Kingsbury zu vertretenden Mangel verursacht werden, sowie wenn der Mangel auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Kingsbury beruht, bei arglistigem Verschweigen eines Mangels oder Rechtsmängel im Sinne des § 633 Abs. 3 BGB sowie bei Garantien gelten die jeweiligen gesetzlichen Verjährungsfristen.

(2) Sach- und Rechtsmängelansprüche des Auftraggebers verjähren in einem Jahr ab Abnahme der Werkleistung.

(3) Offensichtliche Mängel sind Kingsbury unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen nach Abnahme der Werkleistung schriftlich anzuzeigen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung der Anzeige. Bei Verletzung der Anzeigepflicht sind Mängelansprüche ausgeschlossen.

(4) Bei berechtigter Mängelrüge ist Kingsbury nach ihrer Wahl zur Beseitigung des Mangels oder zur Neulieferung verpflichtet. Stets erforderlich ist hierbei der Nachweis des Auftraggebers, dass der Mangel bereits bei Gefahrübergang vorlag. Schlägt die Mängelbeseitigung fehl oder ist sie für den Auftraggeber unzumutbar, kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten, die Selbstvornahme ausüben, oder die Vergütung mindern.

(5) Kingsbury übernimmt keine Gewähr für Mängel, die auf

unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage durch den Auftraggeber oder Dritte, natürliche Abnutzung oder auf vom Auftraggeber oder Dritten vorgenommene Eingriffe zurückzuführen sind.

(6) Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit oder bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit, bei natürlicher Abnutzung oder Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel oder die aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind. Werden vom Auftraggeber oder Dritten unsachgemäße Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, so besteht für diese und die daraus entstehenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche.

(7) Kingsbury ist nicht zur Nacherfüllung verpflichtet, wenn diese nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist.

(8) Erfolgte die Mängelrüge zu Unrecht, ist Kingsbury berechtigt, die ihr entstandenen Aufwendungen vom Auftraggeber ersetzt zu verlangen, wenn der Auftraggeber schuldhaft verkannt hat, dass ein Umstand aus dem Verantwortungsbereich des Auftraggebers den angeblichen Mangel verursacht hat.

(9) Leistungsbeschreibungen von Kingsbury stellen lediglich Beschaffenheitsangaben und keine Garantieverprechen dar. Öffentliche Äußerungen, Anpreisungen oder Werbung stehen weder eine vertragsgemäße Beschaffenheitsangabe noch ein Garantieverprechen dar.

(10) Weitergehende Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere Schadensersatzansprüche einschließlich entgangenen Gewinns oder wegen sonstiger Vermögensschäden des Auftraggebers, sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit von Kingsbury beruht oder ein Personenschaden vorliegt.

§ 12 Verzug des Auftraggebers

(1) Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der Leistung oder der Erfüllung seiner Mitwirkungspflichten in Verzug, so ist Kingsbury berechtigt, Ersatz des hieraus entstehenden Schadens, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, zu verlangen.

(2) Im Falle des Annahmeverzugs des Auftraggebers ist Kingsbury berechtigt, die Leistung nach Setzung einer angemessenen Nachfrist zu verweigern und vom Vertrag zurückzutreten.

(3) Gerät der Auftraggeber mit der Annahme der Leistung in Verzug, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung des Werkes auf den Auftraggeber über.

(4) Bei Annahmeverzug des Auftraggebers ist Kingsbury berechtigt, nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.

§ 13 Leistungszeit

(1) Die von Kingsbury angegebenen Leistungszeiten sind unverbindlich, es sei denn, sie sind ausdrücklich als verbindlich vereinbart worden.

(2) Verzögert sich die Leistungserbringung aufgrund von höherer Gewalt oder unvorhersehbaren und von Kingsbury nicht zu vertretenden Ereignissen, verlängert sich die Leistungszeit entsprechend. Dies gilt auch, wenn diese Umstände bei Unterlieferanten von Kingsbury eintreten. Insbesondere gilt dies bei Hindernissen, die im Rahmen von Arbeitskämpfen, insbesondere Streik und Aussperrung auftreten. Leistungsverzögerungen aus vorbezeichneten Umständen sind auch dann von Kingsbury nicht zu vertreten, wenn sie während eines bereits vorliegenden Verzuges entstehen. Beginn und Ende derartiger Hindernisse hat Kingsbury dem Auftraggeber baldmöglichst mitzuteilen.

(3) Kingsbury wird den Auftraggeber unverzüglich über Leistungsstörungen informieren und die voraussichtliche Dauer der

Verzögerung mitteilen.

§ 14 Verzug und Unmöglichkeit der Leistung von Kingsbury

(1) Gerät Kingsbury mit der Leistungserbringung in Verzug, kann der Auftraggeber nach Setzung einer angemessenen Nachfrist nur dann vom Vertrag zurücktreten und gegebenenfalls Schadensersatz verlangen, wenn eine von Kingsbury zu vertretende Pflichtverletzung vorliegt. Der Auftraggeber kann nicht vor Eintritt der Fälligkeit der Leistung zurücktreten oder bei nur unerheblicher Pflichtverletzung von Kingsbury. Schließlich ist der Rücktritt ausgeschlossen, wenn der Auftraggeber für die Umstände, die ihn zum Rücktritt berechtigen würden, allein oder weit überwiegend verantwortlich ist oder ein von Kingsbury nicht zu vertretender Umstand während des Annahmeverzuges des Auftraggebers eintritt.

(2) Ist die Leistungserbringung für Kingsbury infolge höherer Gewalt oder anderer unvorhersehbarer und von Kingsbury nicht zu vertretender Umstände unmöglich, ist Kingsbury von der Leistungspflicht befreit. Schadensersatzansprüche des Auftraggebers sind in diesen Fällen ausgeschlossen.

(3) Bei Leistungsstörungen wird Kingsbury alles Zumutbare unternehmen, um die Leistung dennoch zu erbringen oder eine gleichwertige Leistung anzubieten.

§ 15 Gefahrenübergang

(1) Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Werkes geht mit der Abnahme auf den Auftraggeber über.

(2) Verzögert sich die Abnahme aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, geht die Gefahr mit der Mitteilung der Abnahmebereitschaft auf den Auftraggeber über.

(3) Bei Lieferung des Werkes durch Kingsbury geht die Gefahr mit der Übergabe an den Frachtführer oder den Spediteur auf den Auftraggeber über.

§ 16 Haftung

(1) Soweit in diesen Bestimmungen nichts Abweichendes vereinbart ist, sind alle Ansprüche des Auftraggebers auf Ersatz von Schäden jeglicher Art, auch von Aufwendungsersatzansprüchen und mittelbaren Schäden ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Ansprüche wegen aller Verletzungen von Pflichten aus dem Schuldverhältnis sowie aus unerlaubter Handlung. Vorstehender Haftungsausschluss gilt auch für Schadensersatzansprüche des Auftraggebers gegen Kingsbury bei Beendigung des Vertrages wegen Verzugs (Rücktritt) sowie im Falle einer von Kingsbury durch leichte Fahrlässigkeit herbeigeführte nachträgliche Unmöglichkeit. Der Haftungsausschluss gilt auch dann, wenn Kingsbury Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen eingesetzt hat.

(2) Abweichend von § 16 dieser Werkleistungsbedingungen haftet Kingsbury, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur - und dies gilt auch dann, wenn Kingsbury leitende Angestellte oder Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen eingesetzt hat - wenn:

- a) Kingsbury grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zur Last fällt;
- b) Kingsbury einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit des Vertragsgegenstandes übernommen hat;
- c) durch Kingsbury schuldhaft Schäden an Leben, Gesundheit oder Körper entstanden sind;
- d) Kingsbury gegen so genannte Kardinalpflichten verstoßen hat, d. h.:

aa) bei wesentlichen Vertragsverletzungen, welche die Erreichung des Vertragszwecks gefährden; oder

bb) bei der Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf („Kardinalpflichten“).

(3) Im Fall einer Pflichtverletzung von § 16 dieser Werkleistungsbedingungen ist die Haftung von Kingsbury bei leichter Fahrlässigkeit der Höhe nach auf den Ersatz des

vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens beschränkt.

(4) Der Haftungsausschluss findet in Bezug auf Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz keine Anwendung. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Auftraggebers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

(5) Weitergehende Ansprüche des Auftraggebers sind ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Ansprüche auf entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Auftraggebers.

§ 17 Geheimhaltung

(1) Der Auftraggeber hat vertrauliche Informationen, d. h. sämtliche ihm bekannt werdende Daten und Informationen, von denen er im Rahmen des Vertragsverhältnisses mit Kingsbury Kenntnis erhält (im Folgenden: „Vertrauliche Informationen“), wie z.B. Abbildungen, Zeichnungen, Entwürfen, Modellen, Mustern, Kalkulationen, Kostenvorschlägen und sonstigen Unterlagen oder Gegenstände, geheim zu halten. Der Auftraggeber verpflichtet sich, vertrauliche Informationen nur für die Zwecke des mit Kingsbury abgeschlossenen Vertrages zu nutzen und sie nicht ohne die vorherige ausdrückliche schriftliche Zustimmung von Kingsbury an Dritte weiterzugeben oder auf sonstige Weise Dritten zugänglich zu machen.

(2) Der Auftraggeber ist verpflichtet, vertrauliche Informationen vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Dabei hat der Auftraggeber diejenige Sorgfalt anzuwenden, welche er bei der Behandlung eigener vertrauliche Information anwendet, zumindest die angemessene Sorgfalt. Der Auftraggeber ist verpflichtet, seinen Mitarbeitern die gleiche Verpflichtung zur Geheimhaltung der vertraulichen Informationen aufzuerlegen. Der Auftraggeber unterrichtet Kingsbury unverzüglich und schriftlich, wenn er Kenntnis von einer bevorstehenden oder stattgefunden Verletzung der Geheimhaltungsvereinbarung erlangt oder einen entsprechenden Verdacht schöpft.

(3) Die Verpflichtung zur Geheimhaltung vertraulicher Information entfällt, wenn dem Auftraggeber der Nachweis gelingt, dass

- ihm diese vertrauliche Information bereits vor deren Mitteilung durch Kingsbury bekannt waren;
- er diese vertrauliche Information rechtmäßig von Dritten ohne Auferlegung einer Geheimhaltungsverpflichtung erhalten hat und ohne dass ihm ersichtlich wurde, dass die Dritten dabei gegen diesen Dritten auferlegte Geheimhaltungspflichten verstoßen;
- die vertrauliche Information allgemein bekannt sind oder ohne Verstoß gegen die vorliegende Geheimhaltungsverpflichtung allgemein bekannt wurden;
- diese vertraulichen Informationen vom Auftraggeber unabhängig von ihrer Mitteilung durch Kingsbury entwickelt wurden oder werden.

(4) Kingsbury behält sich alle Rechte an den vertrauliche Informationen (einschließlich Urheberrechten, dem Recht zur Anmeldung von gewerblichen Schutzrechten sowie Patenten, Gebrauchsmustern, Topographieschutzrechten, Geschmacksmustern, Marken) und das Eigentumsrecht an den zur Verfügung gestellten, die vertraulichen Information enthaltenden, Gegenständen (Papiere, Disketten, CDs, USB-Sticks, HDDs, SSDs und sonstigen Speichermedien) vor. An vertraulichen Informationen von Kingsbury, gleichgültig ob an diesen Informationsschutzrechte bestehen oder nicht, werden dem Auftraggeber jedenfalls keine Eigentums-, Lizenz-, Nachbau-, Nutzungs- oder sonstigen Rechte eingeräumt. Bei Gegenständen oder Unterlagen, an denen zugunsten von Kingsbury Schutzrechte bestehen und/oder die als Geschäfts-/Betriebsgeheimnisse geschützt sind, ist dem Auftragnehmer nur durch die Kingsbury ausdrücklich erlaubte Benutzung gestattet, soweit bestimmte Nutzungsarten nicht auch jedem Dritten erlaubt sind.

(5) Auf Anforderung von Kingsbury hat der Auftraggeber sämtliche erhaltenen vertraulichen Information unverzüglich an Kingsbury zurückzusenden. Vertrauliche Informationen sind ohne Aufforderung kostenlos an Kingsbury zurückzugeben, sobald sie nicht mehr benötigt werden. Ein Zurückbehaltungsrecht an diesen Unterlagen oder Gegenständen steht dem Auftraggeber nicht zu. Eine Ausnahme gilt lediglich für Kopien, die aufgrund der Erfüllung zwingender gesetzlicher Vorschriften archiviert werden müssen. Sämtliche auf Computern vorhandene vertrauliche Information sind auf Aufforderungen hinzu löschen.

(6) Der Auftraggeber haftet für Verlust und Beschädigung soweit er diese zu vertreten hat.

(7) Die Geheimhaltungsvereinbarung gilt über das Ende des Vertrages hinaus für weitere drei Jahre.

§ 18 Kündigung

(1) Der Auftraggeber kann bis zur Vollendung des Werkes jederzeit den Vertrag kündigen. Diesem Fall ist Kingsbury berechtigt, die vereinbarte Vergütung zu verlangen, wobei Kingsbury sich dasjenige anrechnen lassen muss, was Kingsbury infolge der Aufhebung des Vertrages an Aufwendungen erspart oder durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt (Anrechnungsbetrag). Kingsbury stehen 10 % der auf den noch nicht erbrachten Teil der Werkleistung entfallenden vereinbarten Vergütung nach § 6 dieser Werkleistungsbedingungen zu. Dem Auftraggeber steht die Möglichkeit offen, den Nachweis eines geringeren Schadens zu erbringen. Jedenfalls stehen Kingsbury aber 5 % der auf den noch nicht erbrachten Teil der Werkleistung entfallenden vereinbarten Vergütung nach § 6 dieser Werkleistungsbedingungen zu.

(2) Der Vertrag kann von beiden Parteien aus wichtigem Grund jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden.

(3) Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

- (a) eine Partei ihre vertraglichen Pflichten in erheblichem Maße verletzt und die Verletzung trotz schriftlicher Abmahnung nicht innerhalb einer angemessenen Frist beseitigt,
- (b) über das Vermögen einer Partei ein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird.

(4) Kingsbury ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftraggeber seine Zahlungsverpflichtungen trotz Mahnung nicht erfüllt oder wenn sonstige Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers in Frage stellen.

(5) Erfolgt die Kündigung durch den Auftraggeber aus wichtigem Grund und ist die Kündigung aus Gründen, die von Kingsbury zu vertreten sind, erfolgt, besteht ein Vergütungsanspruch von Kingsbury für die bis dahin erbrachten Leistungen nur, soweit diese für den Auftraggeber nutzbar sind.

(6) Kündigungen bedürfen stets der Schriftform.

§ 19 Verjährung

(1) Ansprüche des Auftraggebers wegen Mängeln der Werkleistung verjähren in einem Jahr ab Abnahme der Werkleistung.

(2) Sonstige Ansprüche des Auftraggebers aus dem Vertragsverhältnis verjähren in einem Jahr ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Die Verjährungsfristen gemäß Absatz 1 und 2 gelten nicht, soweit das Gesetz längere Fristen zwingend vorschreibt oder Kingsbury einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat. Das gleiche gilt für Ansprüche des Auftraggebers nach dem Produkthaftungsgesetz.

§ 20 Sprache

(1) Der Vertrag wird in deutscher und ggfs. englischer Sprache abgefasst. Die deutsche Fassung ist maßgeblich.

(2) Sollten die Vertragsparteien zusätzlich eine andere Sprache verwenden, hat der deutsche Text Vorrang.

(3) Diese Werkleistungsbedingungen von Kingsbury sind in deutscher und englischer Sprache abgefasst. Auch diesbezüglich ist die deutsche Fassung maßgeblich.

§ 21 Datenschutz

(1) Kingsbury erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Auftraggebers zum Zwecke der Vertragsabwicklung und -erfüllung unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

(2) Der Auftraggeber willigt ein, dass Kingsbury personenbezogene Daten des Auftraggebers an Dritte übermittelt, soweit dies zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist.

(3) Der Auftraggeber hat das Recht, jederzeit Auskunft über die bei Kingsbury gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie deren Berichtigung, Löschung oder Sperrung zu fordern, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

(4) Kingsbury wird geeignete technische und organisatorische Maßnahmen treffen, um die personenbezogenen Daten des Auftraggebers vor Verlust, Missbrauch und unbefugtem Zugriff zu schützen.

(5) Näheres regelt die Datenschutzhinweise, auf welche ausdrücklich Bezug genommen wird.

§ 22 Haftung bei Datenverlust

(1) Kingsbury haftet für den Verlust von Daten nur, wenn dieser Verlust durch grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz von Kingsbury verursacht wurde und der Auftraggeber sichergestellt hat, dass diese Daten in maschinenlesbarer Form bereitgehalten werden, so dass sie mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden können.

(2) Die Haftung von Kingsbury bei Datenverlust ist der Höhe nach begrenzt auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden, der durch eine regelmäßige und ordnungsgemäße Datensicherung durch den Auftraggeber hätte vermieden werden können.

(3) Der Auftraggeber ist verpflichtet, regelmäßige und ordnungsgemäße Datensicherungen vorzunehmen, um den Verlust von Daten zu vermeiden.

§ 23 Schlussbestimmungen

(1) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben.

(3) Erfüllungsort für die Lieferung ist der Sitz von Kingsbury in Göttingen.

(4) Ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Lieferungen und Zahlungen (einschließlich Scheckklagen) sowie sämtliche sich zwischen den Parteien ergebender Streitigkeiten aus den zwischen ihnen geschlossenen Verträgen ist der Geschäftssitz von Kingsbury in Göttingen. Kingsbury ist jedoch berechtigt, den Auftraggeber auch an dem Ort seines Geschäftssitzes zu verklagen.

(5) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Kingsbury GmbH General Terms and Conditions for Services

Revision: January 2025

§ 1 Applicability

(1) These general terms and conditions for work services (hereinafter: work performance conditions) apply to all work services provided by Kingsbury GmbH (hereinafter: Kingsbury) within the framework of contracts and future contracts, without Kingsbury having to refer to them again in each individual case. In addition, the work performance conditions are freely available at any time on the Internet at (www.kingsbury.com/terms-conditions-services-de.shtml) and can be saved and printed out by the client in a reproducible form.

(2) Kingsbury's terms and conditions of work apply exclusively. Any conflicting or deviating terms and conditions of the client are hereby expressly rejected. These terms and conditions also apply if Kingsbury carries out the work without reservation despite knowing that the client has deviating terms and conditions.

(3) The subject of the contracts is the provision of work by Kingsbury. Details of the work owed are set out in the order individually agreed by the parties.

(4) These terms and conditions of work apply exclusively to entrepreneurs, legal entities under public law or special funds under public law within the meaning of Section 310 Paragraph 1 of the German Civil Code (BGB).

(5) Individual agreements and information in our order confirmation take precedence over the General Terms and Conditions.

(6) Legally relevant declarations and notifications by the client in relation to the contract (e.g. setting a deadline, notification of defects, withdrawal, reduction, etc.) must be made in writing. Written form within the meaning of these terms and conditions of work includes written and text form (e.g. letter, e-mail, fax). Statutory formal requirements and other evidence, particularly in the event of doubts about the legitimacy of the person making the declaration, remain unaffected.

(7) References to the validity of statutory provisions are only intended to clarify. Even without such clarification, the statutory provisions apply unless they are directly modified or expressly excluded in these terms and conditions.

(8) Kingsbury reserves the right to use subcontractors to provide the work. The work is provided in accordance with the recognized state of the art.

(9) These terms and conditions apply to all transactions, agreements, contracts and negotiations with business partners. Deviations from these conditions must be agreed in writing.

§ 2 Tentative cost estimate

(1) Cost estimates are merely estimates and are not binding for Kingsbury as long as they are issued solely on the basis of oral or written descriptions of the item to be repaired by the client, unless they are expressly designated as binding. This also applies to cost estimates that were created using videos, images, the client's own drawings, sketches or other media/materials provided by the client. If no agreement is reached on the scope of the work after a binding cost estimate, the client shall bear the costs of preparing the cost estimate.

(2) As soon as Kingsbury has received the item to be repaired or has been able to inspect it on site, Kingsbury will provide a final, i.e. binding, written cost estimate - an offer for the repair. This offer can be accepted within 14 days.

(3) If no contract is concluded after the client has received an offer for

the repair (see § 2 (2) of these terms and conditions of work), Kingsbury reserves the right to invoice the client for the inspection and examination costs based on the time and material expenditure plus the applicable statutory VAT.

(4) Kingsbury accepts no liability for damages that are attributable to the information provided to Kingsbury by the client or his vicarious agents. This does not apply if the client has relied on and was entitled to rely on Kingsbury's own expertise. Kingsbury's liability as regulated in § 17 of these terms and conditions of work remains unaffected.

(5) If the items sent to Kingsbury are not picked up by the client from Kingsbury within 90 days, they will be sent to the client at the client's expense and on their account.

(6) The client is advised that changes to the originally described condition of the item as well as subsequent order changes on the part of the client may cause additional work or unforeseeable difficulties and may therefore lead to additional costs. In such a case, the client will be informed immediately.

(7) Cost estimates and offers from Kingsbury do not include VAT unless expressly stated otherwise.

§ 3 Contract conclusion

(1) With the exception of written offers for repairs, as regulated in § 2 (2) of these Terms and Conditions, all offers from Kingsbury are non-binding and subject to change. If, in deviation from this, Kingsbury exceptionally submits a written offer that Kingsbury designates as binding, the client can accept it within 14 days.

(2) The client's order is considered a binding contract offer. Acceptance by Kingsbury can be made either in writing or in text form (e.g. by order confirmation) or by executing the order.

(3) If the contract is concluded in writing, there are no oral side agreements. Individual agreements expressly made by Kingsbury with the client in individual cases (including side agreements, additions and changes to these Terms and Conditions) - provided they were concluded after the conclusion of the contract - always take precedence over these Terms and Conditions. The content of such individual agreements is determined by a written contract or - if there is no such contract - by written confirmation from Kingsbury.

(4) Technical changes and changes in shape, color and/or weight are reserved within reasonable limits.

(5) If the provision of the work depends on the delivery of goods from a supplier of Kingsbury, correct and timely self-delivery is reserved; with the result that Kingsbury is released from the obligation to provide the work insofar as Kingsbury is not supplied by its supplier through no fault of its own, although Kingsbury has previously concluded a corresponding supply contract with the supplier. Kingsbury will notify the client of this immediately and, if Kingsbury withdraws from the contract as a result, will immediately refund the consideration - insofar as it has already been provided by the client.

(6) Kingsbury reserves ownership and copyright to illustrations, drawings, drafts, models, samples, calculations, cost estimates and other documents; they may not be made accessible to third parties. Any disclosure to third parties requires the express written consent of Kingsbury.

(7) Acceptance of the offer is based on the condition of the item to be repaired as communicated to Kingsbury by the client. Kingsbury assumes that there are no defects or damage beyond the reported condition and

natural wear and tear. Kingsbury will inform the client of any further damage or defects discovered during dismantling and/or during execution of the work.

§ 4 Scope of the services/retroactive change of the services

(1) Kingsbury's services are provided as work services in accordance with the applicable statutory provisions in the scope specified in an offer that is non-binding until the contract is concluded or in an order confirmation, unless otherwise specified in these terms and conditions.

(2) Kingsbury and the client are each entitled to request changes to the agreed work services in writing. Kingsbury or the client will review the feasibility of this change after receiving a request for change. The result of this review must be communicated to the other contracting party immediately in writing. Kingsbury is entitled to invoice the client for the costs incurred as soon as a request for change requires extensive and complex review and additional services. The contractual adjustments required for such a review or for a change to the agreed work services are specified in an additional agreement.

(3) Changes to the scope of services generally require a written agreement between both parties. This also applies if the scope of services changes due to unforeseen circumstances during the execution of the work services.

(4) All changes and additions to the contract must be made in writing. This also applies to the cancellation of this written form requirement.

§ 5 Cooperation obligations of the client

(1) The client shall provide Kingsbury with all information, materials, equipment, documents, processes, etc. required for the execution of the order free of charge in good time before the order is executed. The client shall also bear the costs incurred for any shipping that may be required.

(2) If Kingsbury carries out the work on the client's premises, the client must provide Kingsbury employees or third parties commissioned by Kingsbury with access to all premises and work equipment required for the proper performance of the work by Kingsbury during normal operating hours and within the company's access regulations. If necessary, the client must provide workstations free of charge for Kingsbury employees or third parties commissioned by Kingsbury.

(3) The client will also cooperate in the execution of the order in the necessary manner.

(4) If the client does not fulfil his duty to cooperate according to § 5 paragraphs (1) to (3) of these terms and conditions, Kingsbury is entitled to set the client a reasonable deadline to fulfil the duty to cooperate, stating that Kingsbury will terminate the contract if the action is not taken by the end of the deadline. The contract is deemed to be cancelled if the action is not taken by the end of the deadline.

(5) If the client does not fulfil his duty to cooperate according to § 5 paragraphs (1) to (3) of these terms and conditions, or does not do so on time, and this leads to delays and/or additional costs, Kingsbury is entitled to demand compensation for the additional costs incurred as a result.

(6) The client undertakes to obtain all necessary permits, approvals and other official permissions required for the performance of the work in a timely manner and to make them available to Kingsbury.

(7) The client is obliged to inform Kingsbury immediately of all changes that could affect the performance of the work.

§ 6 Prices/remuneration and payment terms

(1) If no fixed price or calculation method has been agreed between Kingsbury and the client, the price for the work is determined on the basis of the time and material expenditure plus the applicable statutory VAT. Other expenses, in particular travel, accommodation and overnight costs, are charged additionally.

(2) The prices apply to the scope of services and deliveries listed in the order confirmations. Additional or special services are charged separately. The prices are in EUR ex works plus packaging, statutory VAT, customs duties for export deliveries, fees and other public charges.

(3) The prices continue to apply on the condition that at the start of any work to be carried out by Kingsbury on the item to be repaired, the item is made available by the client in a thoroughly cleaned state and that the client provides support at his own expense and, if necessary, with his own staff in accordance with the assembly requirements.

(4) The deduction of discounts requires a special written agreement.

(5) Unless otherwise agreed, the work remuneration is due for payment within 30 days of the invoice date.

(6) If the financial situation of the client deteriorates significantly after the conclusion of the contract or if Kingsbury becomes aware of a deterioration in the financial situation that occurred prior to the conclusion of the contract and gives rise to serious doubts about the creditworthiness of the client, Kingsbury is entitled to demand advance payment or security at its own discretion. Kingsbury is entitled to withdraw from the contract if the client does not comply with this request within a reasonable period of time.

(7) Price changes are permitted if more than four months have passed between the conclusion of the contract and the agreed delivery date and the costs for the provision of the work have changed significantly. Kingsbury will inform the client of such a price change immediately.

(8) In the case of contracts with ongoing service provision (e.g. maintenance contracts), Kingsbury is entitled to adjust the prices after the end of each contract year. Kingsbury will notify the client in writing at least four weeks before a price change comes into effect.

§ 7 Default of payment

(1) The customer is in default of payment if Kingsbury issues a reminder. A reminder is not required if a calendar date has been set for payment or if payment is to be made within a certain period after an event has occurred. However, even without a reminder, the customer is in default no later than 30 days after the claim is due and the invoice has been received or, if Kingsbury cannot determine the time of receipt of the invoice, 30 days after the due date and the consideration has been received.

(2) If the customer is in default of payment, Kingsbury is entitled to charge interest from the time of default at the rate charged by Kingsbury commercial banks for open current account credits, but at least nine percentage points above the respective base interest rate of the Deutsche Bundesbank. The interest is to be set higher or lower if Kingsbury can prove that a higher interest rate is charged by a customer, or the customer can prove that a lower charge is made by Kingsbury. The assertion of further damages due to delay remains unaffected.

(3) If the client defaults on payment, Kingsbury is entitled to withdraw from the contract after setting a reasonable grace period and to demand compensation instead of performance.

(4) If the client defaults on a payment, Kingsbury is entitled to suspend further execution of the work until the outstanding amounts have been paid in full.

§ 8 Offsetting and rights of retention

(1) The retention of payments due to any claims of the client against Kingsbury is excluded, unless the right of retention is based on claims of the client from the same contractual relationship with Kingsbury.

(2) The client is not permitted to offset claims of Kingsbury against its own claims, unless the claims are undisputed or legally established.

(3) Kingsbury is entitled to offset all claims to which Kingsbury is entitled against the client against the client's claims.

(4) Kingsbury is entitled to assert rights of retention if the client does not meet its payment obligations or if circumstances become known that call the client's creditworthiness into question.

§ 9 Acceptance/commissioning

(1) Work must be accepted by the client as soon as Kingsbury has requested this. The client is not entitled to refuse acceptance if there are only minor deviations. The commissioning or use of the work or parts of the work is considered acceptance.

(2) If Kingsbury is responsible for commissioning the work, acceptance

takes place after successful commissioning and handover to the client.

(3) When accepting the work, the client must report any defects immediately, otherwise the work is deemed to have been accepted without defects.

(4) The client must inspect the work immediately after being requested to accept it and accept it within a period of ten days, provided that there are no significant defects.

(5) If the client does not declare acceptance within the period or refuses to accept it without justification, the work is deemed to have been accepted.

(6) After acceptance, Kingsbury is entitled to demand interest on the due date of five percentage points in accordance with Section 641 Paragraph 4 of the German Civil Code in conjunction with Section 352 Paragraph 1 of the German Commercial Code.

§ 10 Default of the client

(1) Kingsbury retains title to the items delivered until full payment has been made.

(2) The customer is obliged to treat the items delivered with care and to keep them in proper condition.

(3) The customer is obliged to inform Kingsbury immediately of any third-party access to the items subject to retention of title, e.g. seizures, as well as any damage or destruction of the items. The customer must compensate Kingsbury for all damage and costs that arise from a breach of this obligation and from necessary intervention measures against third-party access to the items.

(4) The customer is entitled to resell the items subject to retention of title in the ordinary course of business. He hereby assigns to Kingsbury all claims in the amount of the invoice amount that he accrues to a third party as a result of the resale. Kingsbury accepts the assignment. After the assignment, the customer is authorized to collect the claim. Kingsbury reserves the right to collect the claim itself as soon as the client fails to properly meet his payment obligations and falls into arrears.

(5) Kingsbury undertakes to release the securities to which it is entitled at the client's request to the extent that the realisable value of Kingsbury's securities exceeds the claims to be secured by more than 10%. The selection of the securities to be released is the responsibility of Kingsbury.

§ 11 Claims for defects

(1) The rights of the client due to defects in the work are governed by the statutory provisions, unless otherwise provided below. For damages resulting from injury to life, body or health caused by a defect for which Kingsbury is responsible, as well as if the defect is based on an intentional or grossly negligent breach of duty by Kingsbury, in the case of fraudulent concealment of a defect or legal defects within the meaning of Section 633 Paragraph 3 of the German Civil Code (BGB) and in the case of guarantees, the respective statutory limitation periods apply.

(2) The client's claims for material and legal defects expire one year after acceptance of the work.

(3) Obvious defects must be reported to Kingsbury in writing immediately, but no later than within two weeks of acceptance of the work. To meet the deadline, it is sufficient to send the notification in good time. If the notification obligation is violated, claims for defects are excluded.

(4) If the complaint is justified, Kingsbury is obliged to remedy the defect or to deliver a new product at its discretion. The client must always provide proof that the defect was already present at the time of transfer of risk. If the defect cannot be remedied or is unreasonable for the client, the client can withdraw from the contract, carry out the work themselves, or reduce the remuneration.

(5) Kingsbury does not accept any liability for defects that are the result of improper use, incorrect assembly by the client or third parties, natural wear and tear, or interventions carried out by the client or third parties.

(6) Claims for defects do not apply in the event of only insignificant deviations from the agreed quality or only insignificant impairment of usability, natural wear and tear, or damage that occurs after the transfer of risk as a result of incorrect or negligent handling, excessive use, unsuitable operating materials, or due to special external influences that are not assumed under the contract. If the client or third parties make improper changes or repair work, there are also no claims for defects for these and the resulting consequences.

(7) Kingsbury is not obliged to provide subsequent performance if this is only possible at disproportionate costs.

(8) If the complaint of defects was made unjustly, Kingsbury is entitled to demand reimbursement of the expenses incurred by it from the client if the client culpably failed to recognize that a circumstance within the client's area of responsibility caused the alleged defect.

(9) Kingsbury's service descriptions merely represent quality information and not a guarantee promise. Public statements, recommendations or advertising do not represent a contractual quality information or a guarantee promise.

(10) Further claims by the client, in particular claims for damages including lost profits or other financial losses of the client, are excluded. This does not apply if the cause of the damage is based on intent or gross negligence on the part of Kingsbury or if personal injury occurs.

§ 12 Default by the Client

(1) If the Client is in default with the acceptance of the service or the fulfilment of his obligations to cooperate, Kingsbury is entitled to demand compensation for the resulting damage, including any additional expenses.

(2) If the Client is in default with the acceptance, Kingsbury is entitled to refuse the service after setting a reasonable grace period and to withdraw from the contract.

(3) If the Client is in default with the acceptance of the service, the risk of accidental loss or accidental deterioration of the work passes to the Client.

(4) If the Client is in default with the acceptance, Kingsbury is entitled to withdraw from the contract after expiry of a reasonable grace period and to demand compensation for damages.

§ 13 Performance time

(1) The performance times specified by Kingsbury are non-binding unless they have been expressly agreed as binding.

(2) If the provision of the service is delayed due to force majeure or unforeseeable events for which Kingsbury is not responsible, the performance time will be extended accordingly. This also applies if these circumstances occur with Kingsbury's subcontractors. This applies in particular to obstacles that arise in the context of industrial disputes, in particular strikes and lockouts. Kingsbury is not responsible for delays in performance due to the aforementioned circumstances, even if they occur during an existing delay. Kingsbury must inform the client of the start and end of such obstacles as soon as possible.

(3) Kingsbury will inform the client immediately of any disruptions to performance and the expected duration of the delay.

§ 14 Delay and impossibility of performance by Kingsbury

(1) If Kingsbury is in default with the provision of the service, the client can only withdraw from the contract after setting a reasonable grace period and, if necessary, demand compensation if there is a breach of duty for which Kingsbury is responsible. The client cannot withdraw before the service is due or if Kingsbury has only breached its duty in a minor way. Finally, withdrawal is excluded if the client is solely or largely responsible for the circumstances that would entitle him to withdraw or if a circumstance for which Kingsbury is not responsible occurs during the client's delay in acceptance.

(2) If it is impossible for Kingsbury to provide the service due to force majeure or other unforeseeable circumstances for which Kingsbury is not responsible, Kingsbury is released from the obligation to provide the service. Claims for compensation by the client are excluded in these

cases.

(3) In the event of disruptions to performance, Kingsbury will do everything reasonable to provide the service anyway or to offer an equivalent service.

§ 15 Transfer of risk

(1) The risk of accidental loss and accidental deterioration of the work passes to the client upon acceptance.

(2) If acceptance is delayed for reasons for which the client is responsible, the risk passes to the client upon notification of readiness for acceptance.

(3) If the work is delivered by Kingsbury, the risk passes to the client upon handover to the carrier or freight forwarder.

§ 16 Liability

(1) Unless otherwise agreed in these provisions, all claims by the client for compensation for damages of any kind, including claims for reimbursement of expenses and indirect damages, are excluded. This applies in particular to claims for all breaches of obligations arising from the contractual relationship and from tort. The above exclusion of liability also applies to claims for damages by the client against Kingsbury upon termination of the contract due to delay (withdrawal) and in the event of subsequent impossibility caused by Kingsbury through slight negligence. The exclusion of liability also applies if Kingsbury has employed vicarious agents or assistants.

(2) In derogation from § 16 of these terms and conditions of work, Kingsbury is only liable, regardless of the legal basis - and this also applies if Kingsbury has employed senior employees or vicarious agents - if:

- a) Kingsbury is guilty of gross negligence or intent;
- b) Kingsbury has fraudulently concealed a defect or has provided a guarantee for the quality of the contractual object;
- c) Kingsbury has culpably caused damage to life, health or body;
- d) Kingsbury has breached so-called cardinal obligations, i.e.:
 - aa) in the case of material breaches of contract which endanger the achievement of the purpose of the contract; or
 - bb) in the event of a breach of obligations, the fulfilment of which is essential for the proper execution of the contract and on whose compliance the client can regularly rely ("cardinal obligations").

(3) In the event of a breach of obligations under Section 16 of these Terms and Conditions of Work, Kingsbury's liability for minor negligence is limited to compensation for the foreseeable, typically occurring damage.

(4) The exclusion of liability does not apply to claims under the Product Liability Act. The above provisions do not involve a change in the burden of proof to the detriment of the client.

(5) Further claims by the client are excluded. This applies in particular to claims for lost profits or other financial losses suffered by the client.

§ 17 Confidentiality

(1) The client must keep confidential information, i.e. all data and information of which he becomes aware within the framework of the contractual relationship with Kingsbury (hereinafter: "Confidential Information"), such as images, drawings, drafts, models, samples, calculations, cost estimates and other documents or items, secret. The client undertakes to use confidential information only for the purposes of the contract concluded with Kingsbury and not to pass it on to third parties or make it accessible to third parties in any other way without the prior express written consent of Kingsbury.

(2) The client is obliged to protect confidential information from access by third parties. In doing so, the client must exercise the same level of care that he applies when handling his own confidential information, at least the appropriate level of care. The client is obliged to impose the same obligation to keep confidential information confidential on his employees. The client shall inform Kingsbury immediately and in writing if he becomes aware of an impending or actual breach of the confidentiality agreement or suspects such a breach.

(3) The obligation to keep confidential information confidential shall not apply if the client can prove that

- he was already aware of this confidential information before it was communicated by Kingsbury;
- he received this confidential information lawfully from third parties without imposing a confidentiality obligation and without it becoming apparent to him that the third parties were violating confidentiality obligations imposed on these third parties;
- the confidential information is generally known or became generally known without violating this confidentiality obligation;
- this confidential information was or will be developed by the client independently of its communication by Kingsbury.

(4) Kingsbury reserves all rights to the confidential information (including copyrights, the right to register industrial property rights as well as patents, utility models, topography protection rights, designs, trademarks) and the ownership rights to the items provided containing the confidential information (papers, diskettes, CDs, USB sticks, HDDs, SSDs and other storage media). The client is not granted any ownership, license, reproduction, usage or other rights to confidential information from Kingsbury, regardless of whether or not there are any information protection rights to this information. In the case of objects or documents for which Kingsbury has protection rights and/or which are protected as business/trade secrets, the contractor is only permitted to use them in the manner expressly permitted by Kingsbury, unless certain types of use are also permitted to any third party.

(5) At Kingsbury's request, the client must return all confidential information received to Kingsbury immediately. Confidential information must be returned to Kingsbury free of charge without request as soon as it is no longer required. The client has no right of retention to these documents or objects. An exception only applies to copies that must be archived due to the fulfilment of mandatory legal regulations. All confidential information stored on computers must be deleted upon request.

(6) The client is liable for loss and damage to the extent that he is responsible for them.

(7) The confidentiality agreement applies for a further three years after the end of the contract.

§ 18 Termination

(1) The client can terminate the contract at any time until the work is completed. In this case, Kingsbury is entitled to demand the agreed remuneration, whereby Kingsbury must offset what Kingsbury saves in expenses as a result of the cancellation of the contract or what it acquires through other use of its workforce or maliciously fails to acquire (credit amount). Kingsbury is entitled to 10% of the agreed remuneration for the part of the work not yet performed in accordance with § 6 of these terms and conditions. The client has the option of providing evidence of lesser damage. In any case, Kingsbury is entitled to 5% of the agreed remuneration for the part of the work not yet performed in accordance with § 6 of these terms and conditions.

(2) The contract can be terminated by either party for good cause at any time without observing a period of notice.

(3) An important reason exists in particular if

- (a) a party breaches its contractual obligations to a significant extent and does not remedy the breach within a reasonable period of time despite a written warning,
- (b) insolvency proceedings are opened against the assets of a party or the opening of insolvency proceedings is rejected due to insufficient assets.

(4) Kingsbury is entitled to terminate the contract if the client does not meet its payment obligations despite a reminder or if other circumstances become known that call the client's creditworthiness into question.

(5) If the client terminates the contract for an important reason and the termination is due to reasons for which Kingsbury is responsible,

Kingsbury is only entitled to compensation for the services provided up to that point to the extent that they are usable for the client.

(6) Terminations must always be in writing.

§ 19 Limitation Period

(1) The client's claims for defects in the work expire one year after acceptance of the work.

(2) Other claims of the client arising from the contractual relationship expire one year after the statutory limitation period begins.

(3) The limitation periods according to paragraphs 1 and 2 do not apply if the law stipulates longer periods or if Kingsbury has fraudulently concealed a defect or has given a guarantee for the quality of the item. The same applies to the client's claims under the Product Liability Act.

§ 20 Language

(1) The contract is drawn up in German and, if applicable, English. The German version is authoritative.

(2) If the contracting parties also use another language, the German text takes precedence.

(3) These Kingsbury terms and conditions of work are drawn up in German and English. In this respect, too, the German version is authoritative.

§ 21 Data protection

(1) Kingsbury collects, processes and uses the client's personal data for the purpose of contract processing and fulfilment in compliance with the statutory provisions, in particular the General Data Protection Regulation (GDPR) and the Federal Data Protection Act (BDSG).

(2) The client consents to Kingsbury transmitting the client's personal data to third parties insofar as this is necessary to fulfil the contract.

(3) The client has the right to request information about the personal data stored by Kingsbury at any time and to request that it be corrected, deleted or blocked, provided that there are no statutory retention periods to the contrary.

(4) Kingsbury will take suitable technical and organizational measures to protect the client's personal data from loss, misuse and unauthorized access.

(5) Further details are regulated in the data protection information, to which express reference is made.

§ 22 Liability in the event of data loss

(1) Kingsbury is only liable for the loss of data if this loss was caused by gross negligence or intent on the part of Kingsbury and the client has ensured that this data is kept in machine-readable form so that it can be reconstructed with reasonable effort.

(2) Kingsbury's liability in the event of data loss is limited to the typically foreseeable damage that could have been avoided by regular and proper data backups by the client.

(3) The client is obliged to carry out regular and proper data backups in order to avoid the loss of data.

§ 23 Final provisions

(1) Changes and additions to the contract must be made in writing. This also applies to the cancellation of this written form requirement.

(2) Should individual provisions of this contract be invalid or unenforceable or become invalid or unenforceable after the conclusion of the contract, the validity of the contract shall otherwise remain unaffected. The invalid or unenforceable provision shall be replaced by the valid and enforceable provision whose effects come closest to the economic objective that the contracting parties were pursuing with the invalid or unenforceable provision.

(3) The place of performance for the delivery is the registered office of Kingsbury in Göttingen.

(4) The exclusive - including international - place of jurisdiction for all current and future deliveries and payments (including check claims) as well as all disputes arising between the parties from the contracts concluded between them is the registered office of Kingsbury in Göttingen. However, Kingsbury is entitled to sue the client at the location of its registered office.

(5) The law of the Federal Republic of Germany shall apply.